

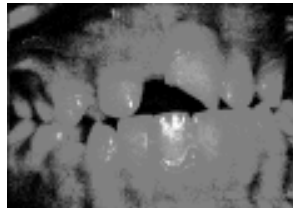
News und Infoletter aus dem Hause usinger + thomsen DENTALTECHNIK

Editorial

*Sehr verehrte Leserin
Sehr geehrter Leser,
Die diesjährige Kieler Woche hat dem aufmerksamen Beobachter wieder einmal gezeigt, daß trotz ständig steigender Kosten eine hohe Bereitschaft besteht, viel Geld für einen vergleichsweise geringen Gegenwert auszugeben. Vermutlich sind auch Sie der einen oder anderen Verlockung erlegen, um sich dann hinterher über die sehr kleine Portion oder das nur dreiviertel-volle Glas zu ärgern. Dennoch mußte nahezu überall eine Warteschlange in Kauf genommen werden, um in den Genuß der auserwählten Gaumenfreuden zu kommen. Warum müssen wir alle erdenklichen Argumente "zusammenkratzen", um etwas zu verkaufen, was voll und ganz seinen Preis wert ist?*

Praxistip

Verlorengegangene - oder beschädigte Anker einer Kombi-Prothese können, wenn keine Aufzeichnungen über den verwendeten Ankertyp bestehen, zu einem echten Problem werden. Wir haben die Möglichkeit jeden Anker zu bestimmen und zu ersetzen



"Ohne Zähne siehste ganz schön alt aus"

Ein nachmittäglicher Spaziergang an der Spiellinie liefert den Beweis für einen unübersehbaren Trend der letzten Jahre. Zu jeder Tageszeit tummeln sich hier mehr oder weniger große Scharen von Inlineskatern. Es macht regelrecht Spaß einen Moment zu verweilen um dem bunten Treiben zuzusehen. Da sind Bögen, Pirouetten und Manöver der verschiedensten Schwierigkeitsgrade zu bewundern. Leider muß aber auch festgestellt werden, daß mit der zunehmenden Zahl der Inlineskatingfans auch die Zahl der Verletzungen, durch daraus resultierende Sportunfälle, drastisch zugenommen hat. Im einschlägigen Zubehörhandel werden zur Prophylaxe verschiedene Schutzmaßnahmen (Protektoren für Arme, Kopf und Knie) angeboten, doch wer denkt dabei schon an die Zähne? Diese Frage stellt sich immer erst wenn es zu spät ist. Internationale Studien ergaben, daß 62% aller Sportler mindestens einmal in Ihrer aktiven Laufbahn eine Gesichtsverletzung erleiden werden. Durch die Benutzung eines (-tatsächlich funktionierenden-) Mundschutz läßt sich die Wahrscheinlichkeit eines unfallbedingten Zahnverlustes auf nahezu 0% reduzieren. Bei Freizeitsportlern sind erfolgreiche, nahmenhafte Sportler "Trendset-

ter", nur, kein Profi übt seinen Sport ohne professionellen Schutz aus. Wir von **usinger + thomsen DENTALTECHNIK**, in Kiel, stellen professionellen Mundschutz für Jedermann, egal ob Profi oder Freizeitsportler, her. Natürlich stellt sich die Frage nach den Kosten, hierzu kann ganz einfach gesagt werden: unser teuerstes Mundschutzmodell ist immer noch deutlich preiswerter als die denkbar einfachste Versorgung eines Zahnverlustes, ganz abgesehen von den Schmerzen, Entbehungen und der Gewissheit, daß Zahnersatz im nächsten Jahr für Patienten vermutlich wieder teurer wird. Signature Mouthguards sind in vielen leuchtend bunten Farben herstellbar und die Wahrscheinlichkeit, daß lustig bunte Mundschützer eines Tages auch bei Freizeitsportlern "in" sind wird immer größer. Fahrradhelme wurden anfangs auch nur belächelt, aber: was ist ein Lächeln ohne Zähne?

Zu diesem Thema machen wir eine **Sommersonderaktion bis 15.10. 1997** Informationen über die verschiedenen Mundschutzmodelle und unsere Aktionspreise erhalten Sie wie üblich bei: ZTM Peter Usinger
0431 / 56 10 20

Der Kennertip

Urlaubstip für Fernreisende

Urlaubszeit bedeutet auch leider manchmal Jetlag-Zeit. Damit es garnicht erst soweit kommt, sollte man einige Tips beherzigen: Während des Fluges nur kleine Portionen leicht verdaulicher, kohlenhydratreicher Mahlzeiten zu sich zu nehmen, viel zu trinken, um die geringe Luftfeuchtigkeit auszugleichen. Alkohol sollte tabu sein, er verstärkt den Harnfluß und trocknet zusätzlich aus.

Am Urlaubsziel angekommen macht es keinen Sinn, sich gleich an den Strand zu "knallen". Lieber den ersten Tag ruhig angehen lassen; denn für zwei Stunden Zeitverschiebung braucht man mindestens 24 Stunden, um die Auswirkungen des berühmterbüchtigten Jetlags vollständig auszugleichen.

Das Wettrudern

Vor einiger Zeit verabredete eine deutsche Firma ein jährliches Wettrudern mit einer japanischen Firma, daß in einem "Achter" auf dem Rhein ausgetragen werden sollte. Beide Mannschaften trainierten lange und hart, um ihre höchsten Leistungen zu erreichen. Als der große Tag gekommen war, waren beide Mannschaften topfit, doch die Japaner gewannen das Rennen mit einem Vorsprung von einem Kilometer.

Nach dieser Niederlage war das deutsche Team sehr betroffen und die Moral war auf den Tiefpunkt angelangt. Das obere Management entschied, daß der Grund für diese vernichtende Niederlage herausgefunden werden mußte. Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt, um das Problem zu untersuchen und geeignete Abhilfemaßnahmen zu empfehlen.

Nach langen Untersuchungen fand man heraus, daß bei den Japanern acht Leute ruderten und ein Mann steuerte, während im deutschen Team ein Mann ruderte und acht steuerten.

Die Firmenleitung engagierte sofort eine Unternehmensberatung, die eine Studie über die Struktur des deutschen Teams

anfertigten sollte. Nach einigen Monaten und beträchtlichen Kosten kamen die Berater zu dem Schluß, daß zu viele Leute steuerten. Um einer weiteren Niederlage gegen die Japaner vorzubeugen, änderte die Firmenleitung die Teamstruktur. Jetzt gab es vier Steuerleute, zwei Obersteuerleute, einen Steuerdirektor, einen Verantwortlichen der Steuerungsgruppe und einen Ruderer. Außerdem wurde für den Ruderer ein neues Leistungsbewertungssystem eingeführt, um ihm dadurch mehr Ansporn zu geben. Die Firmenleitung erklärte: "Wir müssen seinen Aufgabenbereich erweitern und ihm mehr Verantwortung geben".

Im nächsten Jahr gewannen die Japaner mit einem Vorsprung von zwei Kilometern. Das Management entließ daraufhin den Ruderer wegen schlechter Leistungen, verkaufte die Ruder und stoppte alle Investitionen für ein neues Boot. Der Unternehmensberatung wurde ein hohes Lob ausgesprochen, und das eingesparte Geld wurde den Entscheidungsträgern des oberen Managements als Leistungsprämie ausgezahlt.

Wahre Worte

Die Ortskrankenkasse

Ich komme in eine fremde Stadt und nehme im Hotel ein Bad dann tu ich den Mantel anziehen und gehe durch einen fremden Ort an Läden und an Kirchen vorbei und gucke hier und da und dort und seh eine Metzgerei, das Postamt ... eine Bilderschau ... und immer, in jeder Stadt, steht ein großer, prächtiger, neuer Bau, den man gerade errichtet hat. Und dann frag ich. Und in jeder Stadt, die einen turnenden Schutzmann hat, sagt er auf, wie das brave Kind in der Klasse: "Das? ist die neue Ortskrankenkasse."

Kurt Tucholsky, geschrieben 1930 (!)

Impressum

Herausgeber:

usinger + thomsen

DENTALTECHNIK

Schwefelstraße 9

24118 Kiel

☎ 0431 - 56 10 20

Fax 0431 - 56 58 34

Redaktion:

Peter Usinger

24232 Schönkirchen

Unser aktuelles Leistungsspektrum

- ☒ Metallkeramik und Edelmetalltechnik
- ☒ Galvanotechnik
- ☒ IPS-Empress
- ☒ Implantattechnik
- ☒ Kombinationstechnik
- ☒ Totalprothetik
- ☒ Modellguß
- ☒ Profi-Mundschutz für Sportler
- ☒ Microbase - MMA-frei

- ☒ Targis + Vectris
- ☒ Plasmaschweißen
- ☒ Stereomikroskop
- ☒ Farbstudio



Hätten Sie's gewußt?

Der sensationelle Sieg des deutschen Radrennfahrers Jan Ullrich bei der diesjährigen Tour de France war für mich der Anlaß einmal über die Erfindung des Fahrrades zu recherchieren.

Das Rad war eine der entscheidendsten Erfindungen des Menschen. Lange Zeit hindurch machte er aber nichts anderes, als zwei Räder nebeneinander durch eine Achse zu verbinden, auf zwei solcher Achsen Bretter zu legen und so einen Wagen zu bauen. Zwei Räder hintereinanderzustellen, erschien wohl so unsinnig und die Verbindung so kompliziert, daß zunächst kein Mensch auf den Gedanken kam. Das war 1790 einem französischen Adligen vorbehalten, der zum Spaß eine solche Konstruktion bastelte (oder anfertigen ließ). Sie hatte nur den Nachteil, daß sie sich nicht lenkbar war. Die Erfindung des Fahrrades begann tatsächlich erst 1817, als der badische Forstmei-

ster Freiherr von Drais, seine "Laufmaschine" (Draisine) erfand, die lenkbar war.

1853 erfand der Mechaniker Fischer eine Tretkurbel für das Vorderrad, und schon Anfang der sechziger Jahre stellte der französische Mechaniker Pierre Michaux solche Fahrräder mit Tretkurbel fabrikmäßig her. Der Anfang war gemacht. Noch wurden die Zweiradfahrer allgemein bestaunt und wegen ihres Mutes bewundert, aber das Fahrrad setzte sich durch. Der Radrennsport hat viel mit dazu beigetragen, daß das Fahrrad zum wahren Volksfahrzeug wurde. Das erste Radrennen fand 1868 im Park von Saint Cloud statt und ging über eine Strecke von 1200 m. 1893 begann das wohl bekannteste Radrennen, die "Tour de France", ein Straßenrennen durch ganz Frankreich über 4500 km. Das erste sogenannte Sechstagerrennen fand in New York im Jahre 1893 statt.

Telefax an: 0431 / 56 58 34

usinger + thomsen
DENTALTECHNIK
Schweffelstr. 9

24118 Kiel

Von Praxis (Stempel):

Antwortfax zum *Kontakt-Punkt*

Rufen Sie uns doch bitte an, um uns ausführlich über Signature-Mouthguards und die Sonderaktion zu informieren (gilt selbstverständlich auch für alle anderen Bereiche unseres Leistungsspektrums)

Gut gefallen an *Kontakt-Punkt* hat uns.....

Nicht so gut gefallen an *Kontakt-Punkt* hat uns.....

Wir würden in *Kontakt-Punkt* gern einmal etwas lesen über:

